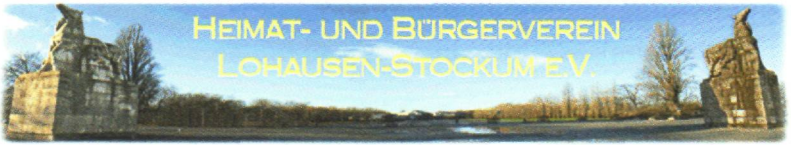
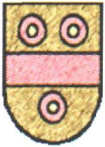




Siedlergemeinschaft Düsseldorf-Nord (seit 1931)
im Verband Wohneigentum Nordrhein-Westfalen e.V.



Ein starker Zusammenschluss!

Lärm, Dreck, Gestank!

**Anwohner um den Flughafen Düsseldorf laden zu
einer Informationsveranstaltung am**

**Samstag, den 9. Juli um 15:00 Uhr
auf dem Ginsterplatz ein.
(Wacholderweg Ecke Eichenbruch)**

- Wir wollen Sie informieren!
- Wir wollen mit Ihnen diskutieren und beraten!
- Wir wollen Sie und andere als Mitstreiter gewinnen!

Schwerpunktthema: Luftverschmutzung in unseren Siedlungen!

- Messungen durch das Bürgerbündnis -
- bewusste Untätigkeit des Umweltamtes -
- **Belastungen im durchlüfteten Norden
deutlicher als in der Corneliusstraße -**

Vordergründig beherrscht die Thematik Lärm die Diskussion, wenn es um die negativen Begleiterscheinungen des Flugverkehrs geht. Das ist aber nur eine Spitze des Eisberges, denn die Luftverschmutzung ist zunächst weniger präsent. Unsere Wohngebiete sind massiv durch Stickstoffdioxid (NO₂) belastet, wobei es sich hier um nur einen Bestandteil der vorhandenen Schadstoff-Immissionen handelt. Seit Inbetriebnahme des Vorfeld-West liegt ein deutlicher Anstieg der unmittelbar wahrnehmbaren Luftverunreinigungen in Form von Kerosingestank vor.

Die von uns vorgelegten Messergebnisse vom Mai 2010 wurden vom Umweltamt anerkannt aber als juristisch nicht maßgebend bewertet, da der Messzeitraum zu kurz war. Nun legen wir Halbjahresmesswerte vor, nach denen das Umweltamt an allen unseren Messstellen eigene Messungen durchführen muss. An 5 der 10 Messstellen ist der Grenzwert überschritten - die Belastungen sind GESUNDHEITSSCHÄDLICH!

Wir müssen nun das Umweltamt auffordern, aktiv zu werden. Neben detaillierten Messungen müssen gemäß Luftreinhalteplan Maßnahmen geplant werden, die die Belastungen langfristig senken. Erreicht werden könnte dies durch eine massive Einschränkung des Flugzeugbodenverkehrs - Flugzeuge müssen mit zeitgemäßen Fahrzeugen am Boden bewegt werden. Ferner muss ein weiterer Ausbau des Flughafens unterbunden und das Vorfeld-West zurückgebaut werden.

Unverständlich ist es, wenn sich Behörden wie die damalige Bezirksregierung und das Düsseldorfer Umweltamt sowie Politiker im Rat der Stadt Düsseldorf gegen das gesundheitliche Gemeinwohl richten und sich zum Handlanger kommerzieller Interessen machen. Insbesondere der

permanente und hartnäckige Widerstand, den ausgerechnet der Leiter des Düsseldorfer Umweltamtes Dr. Werner Görtz gegen die geforderte Untersuchung entwickelt, stößt bei uns Anwohnern auf großes Unverständnis und führt zu wachsendem Unmut.

Was können wir tun?

(Telefonieren macht Sinn - Beispielschreiben finden Sie rechts anbei!):

Stellen Sie einen Antrag auf Einzelfallprüfung der Stickstoffdioxidbelastung vor Ihrem Haus an das

Umweltamt der Landeshauptstadt Düsseldorf
Herrn Dr. Werner Görtz - **persönlich** -
Brinckmannstraße 7
40225 Düsseldorf-Bilk
Tel. 0211 -89-25485
Fax 0211 -89-29031
[umweltamt\(a\)duesseldorf.de](mailto:umweltamt(a)duesseldorf.de)

Der Düsseldorfer Luftreinhalteplan kann jederzeit fortgeschrieben werden! Diese Fortschreibung ist an keinen festen Termin gebunden. Zuständiger Ansprechpartner ist die Bezirksregierung Düsseldorf, an die der Antrag zu stellen ist, den aktuell veröffentlichten Luftreinhalteplan aufgrund seiner eindeutigen Fehlerhaftigkeit zu überprüfen und entsprechend der von uns identifizierten, bisher nicht berücksichtigten Belastungen in den reinen Wohngebieten rund um den Düsseldorfer Flughafen gemäß ihrer Gewichtigkeit einzubeziehen!

Der Antrag sollte an die

Regierungspräsidentin
Frau Anne Lütkes - **persönlich** -
Bezirksregierung Düsseldorf
Cecilienallee 2
40474 Düsseldorf
Tel. 0211 475-2201
Fax: 0211 475-2940

persönlich gerichtet werden!

Verantwortlich für den Inhalt:

Heimat- und Bürgerverein Lohausen

Siegfried Küsel (1. Vorsitzender)
Im Lohausen Feld 44
40474 Düsseldorf

Siedlergemeinschaft Düsseldorf-Nord (seit 1931)

im Verband Wohneigentum Rheinland e.V.
Prof. Dr.-Ing. Frank Kameier (stellvertr. Vorsitzender)
Starenweg 33,
40468 Düsseldorf
frank.kameier@fh-duesseldorf.de

Umweltamt der Landeshauptstadt Düsseldorf
Herrn Dr. Werner Görtz - **persönlich** -
Brinckmannstraße 7
40225 Düsseldorf-Bilk

Düsseldorf, den

Absender
nicht
vergessen

Antrag auf Einzelfallprüfung der Stickstoffdioxidbelastung

Sehr geehrter Herr Dr. Görtz!

Stickstoffdioxidmessungen im Mai 2010 und von November 2010 bis Mai 2011 gemäß DIN EN 13528-3 (Außenluftqualität - Passivsammler zur Bestimmung der Konzentrationen von Gasen und Dämpfen) haben ergeben, dass in meinem Wohngebiet gesundheitsschädliche Belastungen vorliegen. Ich fordere Sie als zuständige Behörde auf, gemäß der 39. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über Luftqualitätsstandards und Emissionshöchstmengen - 39. BImSchV vom Januar 2010) Maßnahmen zu ergreifen.

Bitte teilen Sie mir mit, wann detaillierte Messungen beginnen werden und wie Sie beabsichtigen, die Luftschadstoffemissionen in der Nähe meines Wohngebietes zu reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen

Regierungspräsidentin
Frau Anne Lütkes - **persönlich** -
Bezirksregierung Düsseldorf
Cecilienallee 2
40474 Düsseldorf

Düsseldorf, den

Absender
nicht
vergessen

Fortschreibung des Luftreinhalteplans um den Flughafen Düsseldorf

Sehr geehrte Frau Lütkes!

Als Anwohner in unmittelbarer Nähe zum Flughafen Düsseldorf International bin ich von Fluglärm, Abgasen und Kerosingerüchen betroffen. Stickstoffdioxidmessungen im Mai 2010 und von November 2010 bis Mai 2011 gemäß DIN EN 13528-3 (Außenluftqualität - Passivsammler zur Bestimmung der Konzentrationen von Gasen und Dämpfen) haben ergeben, dass in meinem Wohngebiet gesundheitsschädliche Belastungen vorliegen. Diese Belastungen werden bisher nicht angemessen im Düsseldorfer Luftreinhalteplan berücksichtigt. Ich fordere Sie daher auf, den Luftreinhalteplan entsprechend fortzuschreiben und zu korrigieren.

Ferner fordere ich den Rückbau der Vorfeld-West-Ausbauten, die zu einer massiven Erhöhung der Geruchs- und Stickstoffdioxidbelastung geführt haben. Auch die Lärmbelastungen sind weiter gestiegen.

Mit freundlichen Grüßen

Download der Texte unter:

<http://www.siedlergemeinschaft.org>

13Juni 2011

NO₂ - Halbjahresmittelwerte

Messstelle	LH 01	LH 02	SGD 03	SGD 04	SGD 05		TB 06	TB 07	TB 08	TB 09	TB 10
Mittelwert NO ₂ µg/m ³	34,6	35,8	45,7	40,7	42,8		38,0	40,3	38,8	46,3	37,2

Messungen gemäß DIN EN13528-3 mit Passivsammler, Prof. Dr.-Ing. Frank Kameier

Zitat aus dem Düsseldorfer Luftreinhalteplan 2008 :

„Stickstoffdioxid kann die menschliche Gesundheit nachhaltig schädigen. Schon eine vergleichsweise geringe Erhöhung der Stickstoffdioxid-Konzentration in der Außenluft führt zu einem **nachweisbaren** Anstieg an Atemwegserkrankungen wie chronischem Husten oder chronischer Bronchitis sowie einer erhöhten Anfälligkeit gegenüber Atemwegs-Infekten. **Besonders betroffen** sind vor allem **gesundheitlich vorgeschädigte Personen** mit Atemwegserkrankungen sowie **Kinder und Jugendliche.**

Aber auch **Herz-Kreislauf-Erkrankungen** und die **Sterblichkeit** nehmen in der Bevölkerung mit ansteigender Stickstoffdioxidkonzentration zu.

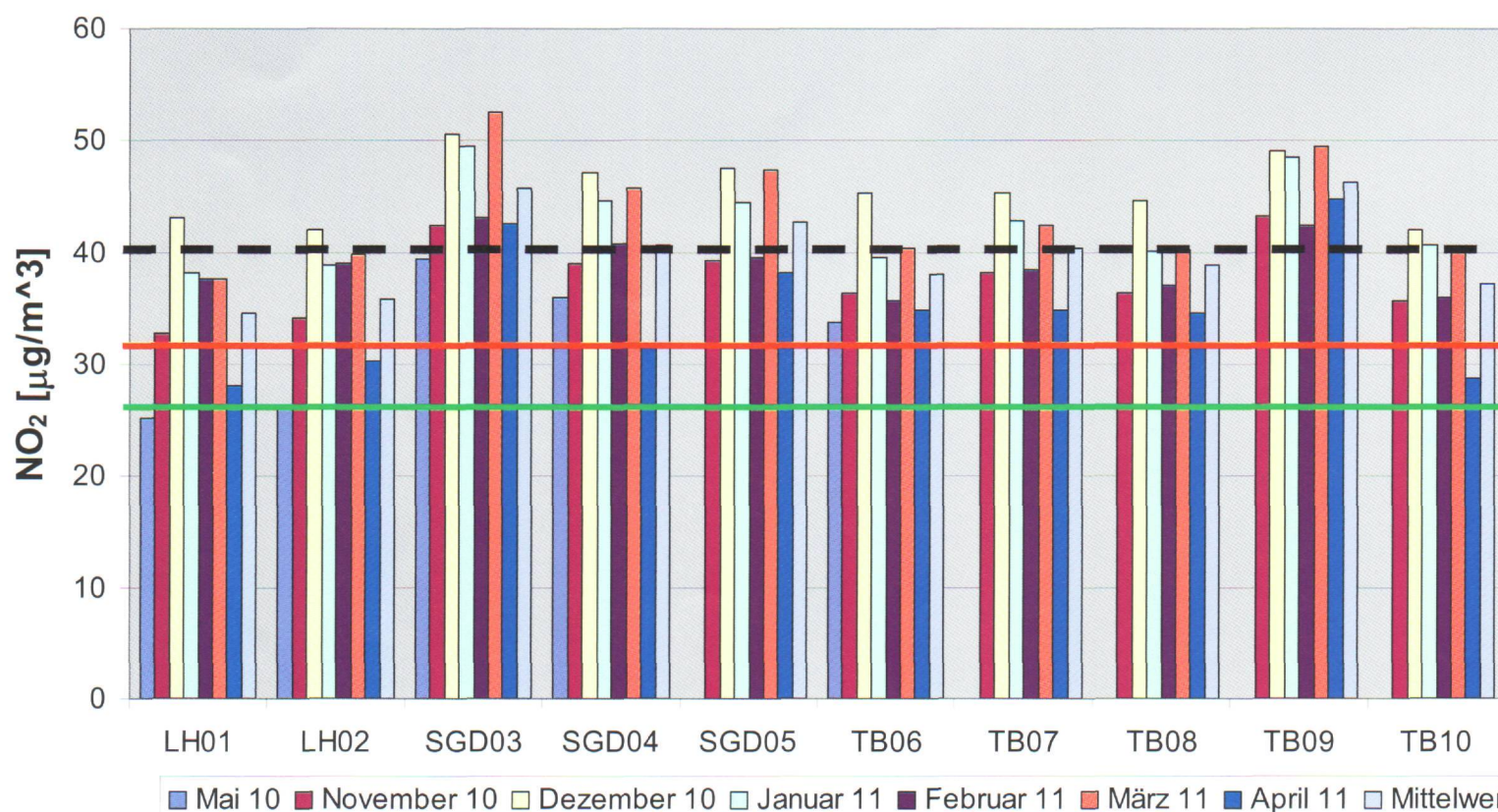
Für Stickstoffdioxid konnten bisher keine Schwellenwerte für eine Konzentration ermittelt werden, unterhalb derer eine Gesundheitsgefährdung ausgeschlossen werden kann.

Auch vergleichsweise geringfügige Reduzierungen der Belastung tragen zu einer Verbesserung des Gesundheitsschutzes bei.“



LH 01 = Im Lohausen Feld
 LH 02 = Lantzallee
 SGD 03 = Wacholderweg
 SGD 04 = Starenweg
 SGD 05 = Eckener Str.

TB 06 = Am Heidkamp (Ratingen)
 TB 07 = Zur Heide (Ratingen)
 TB 08 = Ambrosiusring (Ratingen)
 TB 09 = Hagdorn (Ratingen)
 TB 10 = Alter Kirchweg (Ratingen)



gesetzlich festgelegter maximaler Grenzwert (40 µg/m³)
 Handlungspflicht für das Umweltamt (32 µg/m³)
 untere Beurteilungsschwelle (26 µg/m³)

